

Studienfahrten 2020

Schönheit genießen – Natur hautnah erleben – Natur verstehen

Auf unseren Studienfahrten können die Teilnehmer erfahren, was für ein phantastisches Netz an Beziehungen die Lebewesen miteinander verknüpft. Bei Wäldern, den komplexesten Landökosystemen, spricht man zu Recht schon von einem „Wood Wide Web“. Obwohl wir Menschen keinen direkten sinnlichen Zugang zu den Vorgängen im Netz haben, können wichtige Ergebnisse dieser Wechselbeziehungen durch relativ einfache Messungen erschlossen werden. Der Blick hinter die „Kulissen“ verhilft zu einem tieferen Genuss der Schönheit und Vielfalt der Natur.

Nebenbei wird der Frage nachgegangen, was wir Menschen von den ökologischen Meisterleistungen, die Pflanzen, Tiere, Pilze und Mikroben gemeinsam vollbringen, für unser eigenes Tun lernen können. Dabei wird sichtbar mit welcher Ignoranz wir bisher agiert haben.

Die Exkursionsstrecken sind so gewählt, dass für den intensiven Genuss der herrlichen Landschaft genügend Zeit bleibt. Einzelne Teilnehmer haben auch die Möglichkeit, ihrem Interesse an bestimmten Pflanzen- oder Tiergruppen nachzugehen. Die kleine Gruppengröße (je nach Reiseziel maximal 8-10 Teilnehmer) begünstigt eine intensive Kommunikation.

Leitung: Hartwig Walletschek (Biologe)



Foto: Schwarzstorch – Felgner.H

Termin: Mittwoch 13. – Dienstag 19. Mai 2020

Anmeldeschluss: 14. April 2020

Teilnehmerzahl: minimal 6 Personen, maximal 8 Personen

Teilnahmegebühr für Organisation, Betreuung und Weiterbildung:

125.- € für Mitglieder

145.- € für Nichtmitglieder

Anreise: per Bahn nach Joachimsthal

Quartierort: Joachimsthal: die kleine Stadt liegt am Grimnitzsee umgeben von Wäldern und Wiesen im Zentrum des Biosphärenreservats

Unterkunft: Pension und Ferienwohnungen (6 Übernachtungen) in einem großen Garten

Übernachtung mit Frühstück: im Einzelzimmer: **39,50 €/Tag**

im Doppelzimmer: **31,50 €/Person/Tag**

in Ferienwohnung für 3 Personen: **27,50 €/Person/Tag;**

Fahrradmiete: **8.- €/Tag**, E-Bike: **20.- €/Tag**

Exkursionsgebiet

Das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin (rund 1300 km²) gehört zu den am dünnsten besiedelten Gebieten in unserem Land. Seine Vielfalt an naturnahen Lebensräumen, lässt das Herz eines jeden Naturfreunds höher schlagen. In den Kernzonen des Biosphärenreservats, die insgesamt etwa 36 km² umfassen, darf sich Natur unbeeinflusst vom Menschen entfalten. Der Buchenmischwald in der Kernzone des Naturschutzgebiets Grumsiner Forst ist von der UNESCO als Weltnaturerbe anerkannt.

In einer abwechslungsreichen Sander- und Moränenlandschaft, die Produkt der letzten Eiszeit ist, erwarten den Besucher unter einem weiten Himmel herrliche Buchen- und Kiefern-Mischwälder, in die zahllose Seen und Moore unterschiedlichen Typs eingebettet sind. In den Wäldern verbergen sich nur noch etwa 1200 mächtige, alte Huteeichen von pittoresker Gestalt. Geheimnisvoll wirken die dunklen Erlenbruchwälder, freundlicher die hellen Birkenbruchwälder.

Etwa 250 km² des Biosphärenreservats stehen unter Naturschutz.

Schattenspendende Alleen führen durch Wiesen und Felder zu verträumten Dörfern. Erhebliche Teile der Feldflur werden ökologisch bewirtschaftet.

Der trompetende Ruf des Kranichs gehört zum Alltag. See-, Schrei- und Fischadler, Rotmilan, Schwarz- und Weißstorch ziehen ihre Kreise über einer Landschaft, in der u.a. Hirsch, Mufflon, Wildschwein, Fischotter, Marderhund, Biber, Rohrdommel, Waldwasserläufer, Wachtelkönig, Braunkehlchen und Sumpfschildkröte eine Heimstatt finden. Der Wolf ist auch schon aufgetaucht.

Im Exkursionsgebiet laufen Forschungsarbeiten zur funktionalen Biodiversität, die für den Naturschutz und die nachhaltige Landnutzung große Bedeutung erlangen können. Der Focus liegt auf folgenden Fragen:

- Welchen Einfluss hat die Biodiversität (Vielfalt der Ökosysteme, Vielfalt der Arten, genetische Vielfalt innerhalb der Arten) auf Ökosystemprozesse (etwa die Biomasseproduktion, den Kohlenstoffkreislauf, den Nährstoffaustrag aus dem Boden oder die Zersetzung des Totholzes)?
- Welchen Einfluss hat die Art und Weise wie das Land genutzt wird auf die Biodiversität?



Foto: Am Schmalen Temmensee – Meise.G

Programm

- **Wanderung durch das NSG Melzower Forst:**
per Bus und Bahn nach Wilmersdorf (ca. 39 km): Nachdem der Ort durchquert ist, führt der Weg durch Feldgemarkung mit etlichen Feuchtgebieten (u.a. Weißer See und Narrenbruch) und Söllen (Toteislöcher) ins NSG Melzower Forst. Zum Aalgastsee gelangt man durch einen Buchenwald mit Kiefernhorsten. In einer Schleife wird ein verlandender See umrundet und ein Erlenbruch sowie der in einen Buchenwald eingebettete Jakobsdorfer See angesteuert. Das Ende der Exkursionsstrecke bildet ein Mosaik aus Laubmisch- und Kiefernwald // Strecke: ca. 12 km // per Bahn zurück nach Joachimsthal
- **Wanderung durch das NSG Endmoränenlandschaft bei Ringenwalde:**
per Bahn nach Ringenwalde (10 km): Der Weg führt durch eine reich strukturierte Landschaft mit Lindenallee, Buschreihen, Feldgehölzen, Laub-Nadel-Mischwald, Kleingewässern und Feuchtwiesen, die von alten Baumriesen eingerahmt werden. Auf einen Erlenbruchwald folgt ein alter Buchenwald, der vielleicht mit einem besetzten Seeadlerhorst glänzen kann. Eine Agrarlandschaft mit Feldgehölzen, Buschgruppen und feuchten Senken bildet den Abschluss // Strecke ca. 13 km, Gelände wellig
- **Radexkursion zum NSG Grumsiner Forst (ein Teil ist Weltnaturerbe):**
Die Exkursionsstrecke führt durch Kiefern- und Buchenwald zum Dovinsee. Auf dem Weg nach Altkünkendorf durchfährt man eine Endmoränenlandschaft mit herrlichen Buchenmischwäldern, in die feuchte Senken eingestreut sind. Über die mit Söllen gespickte Feldgemarkung von Altkünkendorf wird auf einer Allee Zuchenberg erreicht. Vorbei am kleinen Plunzsee führt der Weg zum berühmten Grumsiner Buchenwald, einem Weltnaturerbe. Unter dem Dach von Buchen und Eichen gelangt man am Rand des Weltnaturerbes vorbei am Brackensee, Großen Schwarzsee, Kleinen Grumsinsee und einem verlandeten See über den Ort Grumsin zum Großen Grumsinsee. Nach Durchquerung der Gemarkung von Neugrimnitz wird an der Naturbeobachtungsstation am Grimnitzsee in Althüttendorf Halt gemacht (herrlich Blick auf den See mit vielen Wasservögeln). Den Abschluß der Tour bildet der Auwald am Südufer des Grimnitzsees. // Strecke ca. 39 km, Gelände wellig bis hügelig
- **Radexkursion durch das NSG Poratzer Moränenlandschaft:**
Die Exkursionsstrecke führt durch Kiefern- und Buchenwald auf die Gemarkung von Parlow, auf der ein Beobachtungsturm mit Blick auf ein großes Wiedervernässungsprojekt (Kernzone) steht. Weiter geht es durch unterschiedliche Waldgesellschaften zum Briesensee. Danach windet sich der Weg durch eine kleinräumig kupierte Landschaft mit abwechslungsreichen Waldbildern und Feuchtgebieten zum Schmalen Temmensee. Über ökologisch bewirtschaftete Agrarflächen, Buchenwald und weitläufige Feuchtwiesen wird das ehemalige Köhlerdorf Poratz erreicht. Vorbei am weitgehend verlandeten Klaren See stößt die Exkursionsroute nach der Passage von Laub-Nadel-Mischwald und einem Abstecher auf die enge Landbrücke zwischen dem Großen- und Kleinen Präßniksee (herrlicher Blick auf beide Seen, gute Vogelbeobachtungsmöglichkeiten) in Parlow wieder auf den Anfahrtsweg. // Strecke ca. 45 km, Gelände leicht hügelig
- **Rad-Fuß-Exkursion durch das NSG Kienhorst/Köllnseen/Eichheide (autochthone Kiefern, mächtige Huteeichen):**
Die Exkursionsstrecke führt über Feldgemarkung vorbei am Schulsee zum NSG Kienhorst/Köllnseen/Eichheide einem Sandergebiet mit eiszeitlichen Dünen, auf denen wahrscheinlich autochthone Kiefern wachsen. Beim Forsthaus Kienhorst werden die Räder abgestellt und zu Fuß nach Huteeichen und alten Kiefern Ausschau gehalten. Auf dem Weg nach Hubertusstock dominieren Kiefern, unter die sich Birken, Buchen und Eichen mischen. Eine Rundwanderung (Strecke 6,4 km) im Umfeld von Hubertusstock führt durch die Bestände alter Huteeichen. Auf dem Rückweg geht es durch abwechslungsreichen Nadel-Laub-Mischwald mit etlichen Feuchtgebieten. // Strecke ca. 30 km, Gelände flach bis hügelig



Foto: Schorfheide -Buchenwald (NSG) Grumsiner Forst – Felgner, H

Weitere Auskunft und Anmeldung:
Bund Naturschutz Kreisgruppe München
Pettenkoferstr. 10a
80336 München
Tel.: 089/5156760, Fax: 089/51567677
e-mail: studienfahrten@bn-muenchen.de

Internet: www.bn-muenchen.de